

Bridge

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 37

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BRIDGE

Zuschriften sind an die Redaktion des Blattes zu richten; sie sollen mit dem Vermerk «Bridge-Ecke» versehen sein.

Selbstunterricht.

Et was über den «Squeeze». Dem «Squeeze» oder Abwurfswang wird von mittelstarken Spielern im allgemeinen noch viel zu wenig Beachtung geschenkt. Andererseits analysieren viele große Spieler beinahe jede einzelne Hand daraufhin, ob evtl. durch Squeeze ein Ueberstich erzielt werden kann. Falls sie die Wahl haben, einen für die Erfüllung eines Kontraktes notwendigen, aber nicht sichtbaren Stich entweder durch einen Impfaß oder aber durch «squeeze» herauszuholen, so werden sie meistens der letzteren Möglichkeit den Vorzug geben.

Das nachstehende Beispiel zeigt besonders drastisch die Vorteile des Squeeze-Spiels.

♠ A, 10, 8, 3, 2			
♦ 4, 3, 2			
♥ A, B, 4,			
♠ A, 3			
	Nord		♠ B
♠ K, 7, 6, 5			♦ D, B, 10, 5
♦ 9, 8, 7,	West		♥ D, 7, 6, 2
♥ 10, 8, 5			♠ 10, 9, 5, 2
♠ D, 7, 6			
		Süd	
		♠ D, 9, 4	
		♥ A, K, 6	
		♦ K, 9, 3	
		♠ K, B, 8, 4	

Nord spielt 7 Treff. Ost kommt mit Karo Dame aus. Wie man sieht, würde ein Impfaß auf Herz Dame oder Pik Dame mißlingen. Auch der naheliegende Versuch, durch Abspielen von Pik As und König und Trumpfen der 8 den Buben hochzubekommen, würde nicht zum Ziele führen. Sämtliche 13 Stiche sind vielmehr nur durch «squeeze» zu erzielen. Dies geschieht auf die Weise, daß man die Karo Dame auf dem Tisch mit As übernimmt, nachher die Treff Dame zieht und alle 5 Trumpfstiche abspielt, wodurch West-Ost unweigerlich in «squeeze» kommen.

Ost muß die Herz Dame zu dritt halten und West die Pik Dame zu dritt, sowie 2 Karo, damit nicht die Karo 3 von Nord einen Stich macht. Würde Ost 2 kleine Pik werfen und dafür 2 Karo halten, so könnte der Gegner sofort 3 Pikstiche machen durch Anspielen des Buben vom Tisch mit Impfaß auf die Dame.

Die Situation nach dem 6. Stich wird also ungefähr die folgende sein:

	Nord		
	♦ 4, 3		
	♥ A, B, 4		
	♠ A, 3		
		Ost	
	♦ 9, 8	♥ D, 7, 6	
	♥ 10, 8	♠ 10, 9, 5, 2	
	♠ D, 7, 6		
		Süd	
		♦ K	
		♥ K, 9, 3	
		♠ K, B, 8	

Im 7. Stich folgt nun Herz As von der Hand und im 8. Stich Herz Bube. Falls Ost die Dame nicht deckt, wird durchgelassen.

Im neunten Stich wird West wiederum squeezeiert, denn es muß jetzt Karo 8 oder Pik 6 geworfen werden. Je nachdem erzielen die Gegner mit Karo 3 oder Pik Buben den 13. Stich.

Lösung zu Lizitier-Aufgabe Nr. 30.

West	Ost
1 Treff	2 Herz
2 Ohne Trumpf	3 Pik
4 Herz	4 Ohne Trumpf
5 Ohne Trumpf	6 Herz
7 Herz	

Lizitier-Aufgabe Nr. 31.

Wie soll die nachstehende Hand gereizt werden?

West (Teiler)	Ost
♠ A, 7, 3	♠ B, 10, 8
♥ K, B, 9, 4, 2	♥ A, D, 8
♦ B, 7, 6, 2	♦ A, D, 8
♣ 3	♣ K, B, 8, 7

Lösung zu Problem Nr. 10.

Der kleine Schlemm in Pik wird wie folgt erfüllt. Nachdem der erste Stich mit Herz As und der zweite mit Pik Dame gemacht ist, werden 3 Karostiche abgespielt (As, K, D), wobei von Nord die Herz 4 zu werfen ist. Treff As und Dame machen die beiden nächsten Stiche. Nachher geht man mit Herz König auf den Tisch und zieht den Treff König, der mit Pik König getrumpt wird. Ein kleines Karo von Süd wird durch Nord mit Pik 6 getrumpt und das letzte Treff von Nord mit Pik 9 auf dem Tisch. West übertrumpft mit der 10, kann aber nicht verhindern, daß Nord die beiden letzten Stiche mit Pik 8 und Pik As erzielt.

AUF EINMAL GING ER ABENDS HÄUFIG AUS



Jede Frau kann ihren Charme und ihre natürliche Anmut erhöhen, wenn sie Palmolive zur Schönheitspflege verwendet.

Massieren Sie einfach täglich morgens und abends Gesicht, Nacken und Schultern mit dem reichlichen Schaum der Palmolive-Seife. Dann spülen Sie mit warmem, nachher mit einem Strahl kalten Wassers. Mehr braucht es nicht, damit der weiche Schaum tief in die Poren eindringt und sie von allen Unreinheiten befreit.

Dank Olivenöl, das zu ihrer Herstellung verwendet wird, macht Palmolive die Haut geschmeidig und gibt ihr Frische und Jugendlichkeit. In kurzer Zeit wird Ihr Aussehen Ihren kühnsten Wünschen entsprechen! Palmolive ist so billig, daß sie von Millionen von Frauen auch für ihr Bad verwendet wird!



Für die Herstellung eines jeden Stückes Palmolive-Seife wird eine beträchtliche Menge köstlichen Olivenöls verwendet

MARK TWAIN und die Spinne

Der große amerikanische Schriftsteller und Humorist wurde einmal von einem Zeitungsleser gefragt, was es wohl bedeuten möge, daß sich in der ihm zugestellten Nummer eine lebende Spinne befunden habe. „Die Spinne wollte zweifellos nachsehen, welches Geschäft nicht inserent das Blattes ist, um dann an dessen Ladenfür in aller Ungestörtheit ihr Netz spinnen zu können“, war Mark Twain's treffliche Antwort.

Nicht inserieren heißt in der Tat auf Kunden verzichten!



Schweizer JASS Buechli

Von P. Leimbacher und P. Altheer

Mit vielen humorvollen Zeichnungen von Fritz Boscovits

Dieses Büchlein ist für jeden Freund unseres nationalen Kartenspiels unentbehrlich. Es schildert ernste und heitere Momente und gibt zugleich eine Anleitung, die jedem ermöglicht, das Spiel zu erlernen. Preis nur Fr. 1.—

Morgarten-Verlag A. G., Zürich



ANNAHME-SCHLUSS für Inserate, Korrekturen, Umdispositionen usw. 13 Tage vor Erscheinen einer Nummer jeweils Samstag früh. Manuskripte, Vorlagen und Klischees erbiten wir bis spätestens zu diesem Termin. Bei Lieferung von Korrekturabzügen benötigen wir die Druck-Unterlagen 5 Tage früher. **Conzett & Huber, Inseraten-Abteilg.**